

Nebenlehrerstelle vor dem Referendariat (BW, Gym)?

Beitrag von „hummel“ vom 19. Juni 2009 18:00

hallo,

also ich habe selber 10 tage nach dem examen eine super-spontan stelle in hamburg an einem gym angenommen und nach den sommerferien dann auch noch einmal ein halbes jahr per lehrauftrag an einem weiteren gym gearbeitet.

beides waren suuuuper erfahrungen, die ich nicht missen möchte und die mir jetzt im ref sehr helfen. man hat einfach schon mal gesehen, wie der eigentliche beruf, ohne prüfungsdruck und unterrichtsbesuche, ist.

bestimmt kann man pech haben, aber alle die ich kenne, die so etwas gemacht haben, sehen es auch nur als bereicherung.

wieviel du unterrichten musst ist von dem vertrag abhängig, den du unterschreibst. ich hatte 15 stunden und ab und zu nochmal ne vertretung.
das war echt machbar und wirklich nicht zuviel.

du lernst auch einfach alltagsroutine, dadurch, dass du nicht gleich diesen budenzauber wie im ref veranstalten musst, der später super unrealistisch ist.
es hilft auch, AUCH IM REF mal fünf gerade sein zu lassen, weil du vieles schon mal erlebt hast und weißt, dass alle nur mit wasser kochen.

ich würde die chance ergreifen und "ins kalte wasser springen", das wird dich weiter bringen und du wirst wirklich vorteile im ref haben.

liebe grüße und viel erfolg!!

hummel